

Cast the leadership role: actor, director and the company

Künstler wie auch Highpotentials in den Unternehmen wollen immer das große Ganze. Sie feilen ständig an ihren Werken. Sie empfinden Leidenschaft für Ihre Aufgabe: nie nachlassen, immer besser werden, nachhaltig wirken – wenn das Ihre Haltung ist, dann steht Ihnen und ihrem Unternehmen in Zukunft die Welt offen. Starke Emotionen, die Fähigkeit in Resonanz zu gehen, die Begeisterung und der brennende Wunsch, das eigene innere Anliegen zu verwirklichen – diese Talente besitzen nachhaltig erfolgreiche Topmanagerinnen und Topmanager.

Künstler und erfolgreiche Unternehmer sehen ihre Firma als ihre Erfindung, ihr Produkt, das ist Ihr Leben. Unternehmenserfolg und Lebensglück liegen nicht zuletzt daran, dass Menschen Ihre Aufgabe nicht als „Job“ begreifen, sondern dass sie dafür sorgen, dass die Aufgabe zu Ihren Talenten und Träumen passt. Diese Synergie weckt unerschöpfliche Ressourcen.

Auch Mitarbeiter in Unternehmen wollen den Sinn ihrer Aufgabe, getroffener Entscheidungen, und eingeschlagener Strategie verstehen und leben: sich mit den Unternehmenswerten identifizieren. Unternehmungen sind nur dann unter den globalen Anforderungen und Veränderungen erfolgreich, wenn sie sinnstiftend sind für Führung, Mitarbeiter und ihrem sozialen Umfeld. Nur so können die „Human Resources“ wirklich voll genutzt werden, denn die Leistung eines Mitarbeiters, der zwar brav seine Arbeit erledigt, doch im tiefsten unglücklich ist, da sein Privatleben fast nicht mehr existent ist, wird kaum zu seiner wahren Topform auflaufen.

Arbeit ist von jetzt an mehr als nur Arbeit. Wie in der Kunst geht es um die spezifischen Gefühle, die das „Ensemble“ an die am Markt geforderten Höchstleistungen bringen. Aber nicht im Sinne eines „Hamsterrads“. Im Gegenteil, die Folgen sind bestens bekannt und schaden nachhaltig dem Unternehmen. So ist es allem voran wichtig herauszufinden, was Mitarbeiter begeistert – im tiefsten Inneren anspricht und zu Leistung anspornt – ganz individuell. Denn wie in der Kunst gibt es in der Ressourcenfindung keine Objektivität. Was mich begeistert kann Sie völlig kalt lassen. Wir schaffen in unserer Arbeit das Lernfeld um den eigenen Standpunkt zu gewinnen und dazu zu stehen, auch wenn andere das völlig anders sehen. Wie in der Kunst, geht es in der Mitarbeiterführung um Gefühle – um die Triber die Mitarbeiter dazu animiert, an ihre Grenzen zu gehen und diese mutig und zuversichtlich zu überschreiten.

Entwicklung, Innovation und Kreativität gepaart mit Loyalität und tiefer Identifikation mit der Unternehmensphilosophie: Wie in einem Theaterstück, stellt sich der Zuschauer die Frage, spricht mich die Rolle im Ensemble, das Drehbuch und das Setting wirklich an? Ja oder Nein – dazwischen gibt es nichts. In der Kunst gibt es bedeutsames für Unternehmenskarrieren zu lernen. Es wird nie langweilig und monoton. Künstler haben den Drang immer wieder neues zu entdecken. Kunst fordert Entscheidung, Kunst braucht ihre Zeit, Kunst entspringt Individuen: Auch Leadershipqualitäten sind Bodenhaftung, Kreativität sowie Entwicklungskompetenz.

Am Ende unserer Arbeit soll immer ein Team als ein Ensemble stehen, das mit offenen Augen durchs Unternehmen geht und sieht was in keiner Bilanz steht.

Ein Ensemblemitglied ist jemand, auf dessen dramaturgische Mitarbeit man bei der Darstellung einer Situation angewiesen ist; (Goffmann)

Unternehmen als Raum für das „Mensch sein“ – ihre kostbarste Ressource. Erfolgreiche Unternehmen haben sich längst von dem Bild verabschiedet dass der Mitarbeiter quasi an der Eingangshalle seine Emotionen, Werte und Bedürfnisse abstreift.

Doch dieses Bewusstsein stellt eine hohe Herausforderung an die eigene Selbstwahrnehmung und ein hohes Geschick, sich der eigenen Rolle bewusst zu werden, diese bewusst und stimmig zur eigenen Person anzukleiden und in Einklang mit der eingeschlagenen Geschäftsstrategie umzusetzen. Wieviel Autenzität ist möglich, wie viel Professionalität nötig. Eine gelungene Balance ist das Geheimnis um ein Theaterstar oder eine verantwortungsvolle Führungskraft zu werden. Denn wie in einem Theaterensemble sind sowohl Absprachen und Spielregeln einzuhalten als auch Begeisterung und Vertrauen in die eigene Arbeit vonnöten. Resultierend aus der positiven Antwort aus den Fragen: Will ich das tun, stehe ich dahinter, sehe ich einen Sinn darin? Ja! So handle, setze dramaturgische Highlights, bringe überzeugende Inszenierungen und sei Dir immer bewusst, dass Du ein Teil eines Ensembles bist.

Als Hauptdarsteller, Regisseur oder Ensemblemitglied brauchen Sie genügend Zeit für die Konzeption und Ausarbeitung Ihres „Acts“, immer wieder neue Ideen einzuarbeiten – um bei der Premiere zu brillieren. Ehe ein Theaterstück gelingt, landen unzählige Ansätze im Papierkorb. Und genau das gehört dazu. Scheitern ist ein unvermeidlicher Bestandteil kreativen Schaffens. Kunst ermutigt uns in Originalität, in Umwegen, in Überraschungen und Variationen zu denken. „Übung macht den Meister“.

„Spielen ist inspirierend und anregend, sich kommenden Herausforderungen mit dem festen Gedanken zu stellen, dass man es schaffen kann.“ (Shlomo Ben-Hur/DaimlerChrysler).

In Management geht es oft um Tempo und Effizienz, in der Kunst dürfen und müssen wir probieren – Proben – ausprobieren: „Don´t try to make it right!“ Hier und dort zu schauen ist kein verpöntes Vorgehen, sondern Methode, denn oft liegt der gesuchte geniale Fortschritt gerade in einem Fehler.

Veränderung von Organisationsstrukturen, die gestiegene Internationalität und Globalisierung und daraus resultierender Eigentümer- und Konzernstrukturen oftmals eine vielfältige Verstrickung unterschiedlichster Interessensgruppen, setzt man dann noch die hohe Informationsmenge drauf, die jede Führungskraft zu bewältigen hat, wird deutlich, was für eine Last da auf dem Rücken einer Führungskraft liegen kann.

Die Antwort häufig? Ärmel hochkrempeln, reinhängen und durch. Und fleißig dreht sich das Hamsterrad bis es im schlimmsten Fall sich aus der Verankerung löst und in dem selbst gemachten Käfig auf dem Boden knallt.

Und jetzt ?

Unterbrechen Sie das Muster - raus aus dem Käfig und rauf auf die Bühne!

Nehmen Sie die Regie in die Hand – wir helfen Ihnen dabei!

Gemeinsam mit Ihnen gestalten wir die Rolle aus, die Sie „Kickt“, die Ihre tiefsten Ressourcen aktiviert:

- Legen Sie fest, was es für Sie genau die Rolle Führungskraft beinhaltet
- Spüren Sie, ob Sie sich in ihrer Rolle wohl fühlen oder was es womöglich ergänzend braucht
- Bestimmen Sie das Bühnenbild, das Genre und greifen Sie auf die Requisiten zurück, die Ihnen hilfreich sind
- Machen Sie sich Gedanken, ob ihr Ensemble richtig aufgestellt ist
- Treten sie in Kontakt zu dem Ensemble und wecken sie in ihm die Vorfreude auf das gemeinsame Stück
- Führen Sie es auf und genießen Sie gemeinsam den Erfolg.

Spielen Sie Ihr Stück des Erfolgs!

Christine Adler - Lothar Wüst